



PDF - Datei

IMPULSLETTER FÜR FRAUEN AUGUST 2020

Was wäre, wenn ...

Wie oft schnappt diese Falle zu: „Was wäre, wenn ...“ und wir reden uns die Köpfe heiß – meistens über etwas, was es nicht gibt. Aktuell zugespitzt lautet die Frage gerade „Was würden wir alles machen, wenn es kein Corona gäbe!“, und wir merken, es ist mehr als müßig, so zu reden. Also, wie sieht unsere Arbeit mit Frauen in Coronazeiten aus? Wie gestalten wir unsere unterschiedlichen Dienste mit Corona? Was kommt uns erst in den Sinn, seit es Corona gibt?

- Briefe schreiben und Päckchen packen und per Post zustellen?
- Alles in Tüten packen und zu den Frauen bringen?
- Blumengrüße versenden?
- Zu Spaziergängen oder kleinen Wanderungen mit Impulsen einladen?
- Mit wenigen Frauen frühstücken?
- Einen Grillabend gestalten?

Ich bin überrascht, wie viel unterschiedliche Ideen Frauen an dieser Stelle entwickeln und freue mich total über so viel Liebe und Phantasie, die hier sichtbar wird. Da findet das Evangelium von Jesus wieder Wege und Mittel, Einzelne abzuholen und anzusprechen. Der Kern der Botschaft von Jesus, nämlich seine Liebe und Zuwendung, wird schon in der „Verpackung“ deutlich – wie wunderbar. Im Folgenden haben wir Ihnen einige Ideen zusammengestellt, die Sie gerne verwenden können, um Frauen auch in Coronazeiten zu erreichen und zu beglücken.

Wir wünschen viel Freude dabei. *Sr. Christine Muhr, Marburg /
Diakonissen-Mutterhaus Hebron*



Ermutigungstüte voll Frauen-Verwöhn-Abend

Eigentlich sollte im Mai in der Stadtmission in Mengen (SV) ein Frauen-Verwöhn-Abend mit Vortrag, Buffet und Workshops stattfinden. Stattdessen haben wir Corona bedingt einen „Verwöhn-Abend at home“ in Form einer Ermutigungstüte angeboten. Jede Frau konnte sich eine Verwöhn-Tüte für zu Hause bestellen oder bekam sie als Überraschung von einer Freundin. Als Referentin sollte an dem Abend Tamara Hinz kommen. Sie hat dann extra für diese Aktion einen Impuls geschrieben, in dem sie Frauen ermutigt, sich in dieser „chaotischen Zeit wieder neu auf Gott (zu) besinnen, der tatsächlich ein tragfähiges Fundament für unser Leben sein will.“

Weiterhin fand man in der Tüte u. a. eine Corona-Krone (Marburger Medien), etwas zum Genießen wie einen Teebeutel und eine kleine Schokolade, Zuckerpeeling als Wellnessangebot und ein Herz zum Falten für die Kreativzeit.

Der Inhalt der Tüte lässt sich je nach Thema und Budget vielfältig befüllen. Möglich wären beispielsweise auch ein Saft oder ein Fußbad. Da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Viele Frauen freuten sich sehr über diese Ermutigung, die manche auch zusammen mit einer Freundin genossen haben.

Brigitte Steinle

VERLOSUNG - VERLOSUNG - VERLOSUNG

Buch "unvollkommen glücklich" von Christina Ott

Heute haben Sie die Chance, eines von drei Büchern "unvollkommen glücklich" von Christina Ott zu gewinnen. Alle E-Mail-Eingänge, die uns bis zum Sonntag, den 30.08.2020, 24:00 Uhr erreichen, gehen in einen Lostopf. Anschließend werden drei Gewinnerinnen gezogen. Bitte senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff: **"Vom Mut, ich selbst zu sein"** an info@gnadauer.de und schreiben Sie Ihre Postadresse dazu, für den Fall, dass Sie die GEWINNERIN sind.

[> HIER stellt die Autorin ihr Buch in einem Video vor!](#)

Eine Ermutigungsbotschaft

Christiane Rösel, Mitglied im Arbeitskreis Frauen von Gnadau, hat uns eine Predigt digital zur Verfügung gestellt. Sie nimmt das Bild von Jesus im Sturm auf, das Pfr. Dr. Markus Rahn, Marburg, gemalt hat.



[Link zur Predigt](#)

Sie können z. B.

- das Bild auf ihrem PC mit Ihren Freundinnen/Gästen anschauen und dabei die Predigt dazu hören

Bild Jesus im Sturm

- das Bild auf A6 kopieren, allen Freundinnen/Gästen austeilen und miteinander betrachten. Dann den Text aus Markus 4,35-41 lesen und den Austausch mit folgenden Fragen fortsetzen:
 - Was tue ich und wie verhalte ich mich, wenn ich angefochten bin?
 - Was hilft mir, wenn mein Glaube auf die Probe gestellt wird?
 - Was würde mich ermutigen? Was erwarte ich?
 - Was sagt mit Jesus Christus, was sagt mir sein Wort?

Ein Spaziergang/eine Wanderung zur persönlichen Einkehr

Der Spaziergang / die Wanderung sollte nach Länge und Beschaffenheit den Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasst sein. Gut ist es, wenn es ein nicht überlaufener Weg ist, der zur Ruhe kommen lässt, ein Weg, der manche schöne Fernsicht bietet und möglichst an einer Kirche, einem Kloster, einem Wegkreuz endet.

Start: Kurze Einführung, was geplant ist.

Heute wollen wir einen Weg zurücklegen, der uns helfen will, zur Besinnung zu kommen und bei Gott einzukehren. Er gliedert sich in drei oder fünf Stationen (hier nach örtlichen Gegebenheiten entscheiden).

Wichtig ist nicht das Tempo, mit dem wir den Weg zurücklegen, sondern dass wir unser Tempo finden, bei uns sind, mit Gott ins Gespräch kommen.

Strecke: ½ Stunde einfach loslaufen, bei sich ankommen, seinen Rhythmus finden.

1. Station:

Jede bekommt ein Bibelwort, z. B. aus Psalm 16 oder Ps. 34.

Auch Jesaja 41, 8-13 oder 43,1-7 eignen sich dazu. Der gesamte Abschnitt wird am Ende gemeinsam gelesen. **Wir gehen im Schweigen und jede liest ihr Bibelwort, bis sie es auswendig kann.**

Strecke: etwa ¼ bis ½ Stunde Gehzeit

2. Station:

Jede liest ihr Bibelwort vor. Wer mag, nennt kurz eine Assoziation zu dem Wort. Woran erinnert es mich? Wo ist es mir schon einmal begegnet? Was spricht mich spontan an?

Wir gehen weiter im Schweigen und bleiben bei dem, was uns anspricht. Wir denken dem nach und wenden es auf unsere Lebenssituation an.

Strecke: etwas ¼ bis ½ Stunde Gehzeit

3. Station:

Wir stehen fünf Minuten still und überlegen: Was ist mir wichtig geworden? Was hat mich angesprochen? An welcher Stelle hat das Wort mich berührt?

Danach gehen wir (in genügend Abstand) zu Zweit weiter und tauschen uns darüber aus.

Strecke: etwa ¼ Stunde Gehzeit; gerne kann noch das Gespräch mit einer zweiten Person geführt werden.

4. Station

Wir suchen die nächste Viertelstunde einen Gegenstand, eine Wurzel, eine Blume einen Stein, fotografieren eine Landschaft, die das veranschaulichen kann, was mir wichtig geworden ist.

Jede geht in ihrem Tempo, so schnell oder so langsam, wie sie es jetzt benötigt.
Strecke: 500 m bis 1 km.

5. Station

Eine Kirche, eine schöne Fernsicht, ein Wegkreuz:

Wir lesen „unser“ Bibelwort vor und legen die gefundenen Dinge zu einem Bodenbild zusammen als ein Dank an Gott für die Zeit der Stille und Begegnung mit ihm. Wer möchte, sagt einen Satz des Dankes dazu.

Wer mag, fotografiert das Bodenbild als Erinnerung an den Spaziergang/die Wanderung.

Sr. Christine Muhr, Marburg / Diakonissen-Mutterhaus Hebron

**DER GNADAUER FRAUENKONGRESS SINN-VOLL
2020 wird aufgrund der Einschränkungen von
COVID-19 auf 2022 verschoben.
Neuer Termin: 11. - 13. November 2022.**

Sinn-voll

Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Leuschnerstraße 72a | 34134 Kassel

Telefon 0561 20799-0 | Telefax 0561 20799-29

Bankverbindung: Evangelische Bank

IBAN: DE87 5206 0410 0000 0059 08 | BIC: GENODEF1EK1

Online-Spende



frauen exklusiv auf Facebook



und ***frauen_exklusiv*** auf Instagram

[Austragen](#) | [Manage subscription](#)